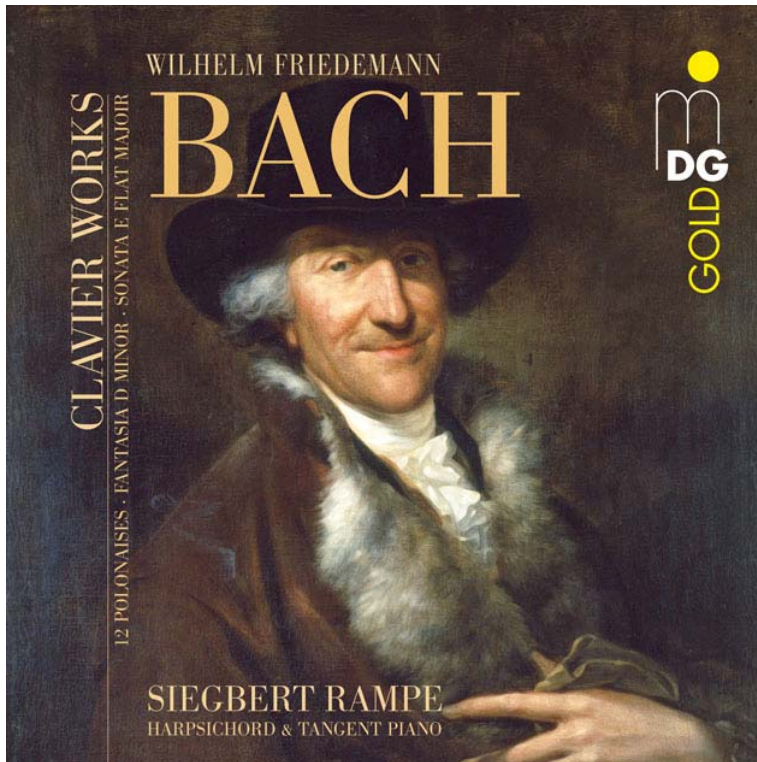


NEW • NOUVEAUTE • NEUHEIT

MDG
GOLD



11/09- (5)

Titel:

Wilhelm Friedemann Bach
(1710-1784)
12 Polonoises pour le Clavecin
Fantasia d-Moll, Sonate Es-Dur

Interpret:

Siegbert Rampe,
Cembalo und Tangenten-Flügel

1 CD

Bestellnummer:

MDG 341 1592-2

UPC-Code:



Papa ante portas

Herzlichen Glückwunsch, Wilhelm Friedemann: Zum 300. Geburtstag des „Hallenser Bachs“ im Jahr 2010 hat Siegbert Rampe einige Klavierwerke von Johann Sebastian ältestem Sohn erstmals und auf Original-Instrumenten eingespielt. Die Aufnahme zum Jubiläumsjahr ergänzt das vertraute Bild von Wilhelm Friedemann Bach als genialem Improvisator eindrucksvoll um das eines Komponisten, der im Schatten seines Übervaters musikalisch und spieltechnisch außerordentlich anspruchsvolle Werke schrieb.

Federhalter

Kein anderer Bach-Sohn wurde schon in früher Kindheit so gefördert wie Wilhelm Friedemann: Bereits im Alter von neun Jahren begann die Ausbildung zum Organisten, spielerisch animierte ihn der Thomas-Kantor nebenbei zu den ersten Kompositionen. 1726 ließ Johann Sebastian Bach seinen Ältesten für ein Jahr die Schule unterbrechen, damit er sich zum Geiger fortbilden konnte. 1733 verfasste Bach Senior eigenhändig die Bewerbung seines Sohnes als Organist an der Dresdner Sophienkirche. 13 Jahre später erhielt der Junior zum zweiten Mal Rückenwind des Vaters: Mit Erfolg bewarb er sich in Halle als Musikdirektor und Organist der Liebfrauenkirche – zwei Positionen, die er 18 Jahre inne hatte. Die letzten beiden Jahrzehnte seines Lebens konzentrierte sich der „Hallenser Bach“ aufs Unterrichten sowie seine berühmten Improvisationen auf Cembalo und Orgel.

Konzertierte Aktion

12 Polonoises pour le Clavecin gehören in Fachkreisen zu seinen bekanntesten Werken: Wilhelm Friedemann Bach hat diese unterschiedlichen Charakterstücke in zwei Etappen über Jahre hinweg mit großer Sorgfalt auf Papier ausgearbeitet. Er selbst spricht sogar von Konzertstücken, deren Gestus die überschwängliche frühromantische Gefühlswelt gleichsam musikalisch antizipiert. Welchen Gegensatz bilden hierzu die in Dresden entstandene *Fantasia* und die in Halle konzertierte Es-Dur-Sonate aus dem Jahr 1748!

Quadratur des Kreises

Für die Einspielung der Sonate hat Siegbert Rampe einen Original-Tangentenflügel aus dem Jahr 1788 ausgewählt, ein Hammerflügel mit Tangentenmechanik, wie er damals im deutschen Sprachraum Hochkonjunktur hatte. Die 12 Polonaisen und die *Fantasia* präsentiert uns der Experte für alte Instrumente auf der Kopie jenes Cembalos, das Wilhelm Friedemann Bach 1733 als Aussteuer von seinem Vater erhalten hatte und dessen Original heute im Berliner Musikinstrumenten-Museum zu sehen ist.

W. A. Mozart: Sämtliche Clavierwerke Vol. 10

MDG 341 1310-2

„Bis in die Tiefe ausgelotet“ (Fonoforum)

Georg Friedrich Händel: Claviermusik

MDG 341 1537-2

„... das beträchtliche Klangvolumen und Rampes Freude beim Auskosten der ausgefallensten Klänge macht einfach Spaß beim Zuhören.“ (www.klassik.com)